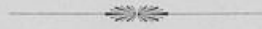


Samsonschule zu Wolfenbüttel.



Bericht

über

die Zeit von Ostern 1897 bis Ostern 1898

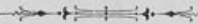
erstattet

von dem Direktor

Dr. Ludwig Tachau.



Inhalt: **Schulnachrichten.**



Wolfenbüttel.

Druck von Angermann & Fischer.

1898.

1898. Progr. No. 739.

9w0
4

739.



Schulnachrichten

über

den Zeitraum von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Wöchentliche Stundenzahl in den Klassen						Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	
Religion und Hebräisch	3	3	3	3	4	4	20
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	4	5	5	⁴ / ₁ 5	⁵ / ₁ 6	28
Französisch	4	4	5	6	6	6	31
Englisch	4	4	5	—	—	—	13
Geschichte und Erdkunde	4	3	4	4	2	2	19
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	4	4	28
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	10
	30	30	31	29	27	26	173
Linearzeichnen (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	6
Singen				2		2	4
Turnen	2		2	2		2	8
Jugendspiele			2				2
	38	38	39	35	35	34	193

Ausserdem 2 St. christliche Religion.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Dr. Tachau, Direktor		3 Religion u. Hebräisch 3 Deutsch 4 Französisch	3 Religion u. Hebräisch					13
2. Dr. Weber, Oberlehrer	I	5 Mathemat. ¹⁾ 3 Chemie ²⁾	5 Mathemat. ¹⁾	4 Mathemat. ¹⁾	3 Mathemat. ²⁾			20
3. Grätz, Oberlehrer	II	4 Geschichte u. Erdkunde	4 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde 4 Französisch 4 Englisch	5 Deutsch 4 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte			22
4. Blume	IV			6 Französisch 2 Erdkunde			6 Französisch	22
5. Dr. Goldschmidt	III	4 Englisch		5 Französisch 5 Englisch	2 Religion 6 Französisch			22
6. Dr. Spichardt		2 Physik 2 Turnen ³⁾	2 Naturb. ²⁾ 3 Physik	2 Naturb. ²⁾ 2 Turnen ¹⁾	2 Naturb. ²⁾ 2 Naturb. ²⁾	2 Erdkunde ³⁾ 2 Naturb. ²⁾		19 + 2 Jugendspiele + 1 Sportklub
7. Speyer				3 Religion u. Hebräisch 2 Rechnen 2 Schreiben	4 Rechnen			11
8. Eichengrün	V			3 Religion u. Hebräisch 1 Rechnen	5 Deutsch	2 Hebräisch (4 Deutsch 1 Geschichte 2 Schreiben	5 Deutsch 1 Geschichte	24
9. Grünberg	VI				2 Zeichnen 2 Turnen	2 Zeichnen	4 Religion u. Hebräisch 4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturweschr. 2 Schreiben	+ 2 Chorgesang 24
10. Dr. Breymann					2 christliche Religion			2
11. Voges		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linear- zeichnen				8

¹⁾ bis Pfingsten: Dr. Spichardt; ²⁾ bis Pfingsten: Kandidat Duerkop; ³⁾ bis Pfingsten: Dr. Tachau; ⁴⁾ bis Pfingsten: Grünberg;
⁵⁾ bis Pfingsten: Speyer.

3. Die während des Schuljahres 1897/98 erledigten Lehraufgaben.

Über die in den einzelnen Klassen und den einzelnen Unterrichtsfächern erledigten Lehraufgaben, die genau den in den „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ (Berlin, Hertz 1891) gegebenen Vorschriften entsprechen, vgl. den Jahresbericht von 1895. — Wir beschränken uns hier auf eine Zusammenstellung des in den oberen Klassen durchgenommenen Lesestoffs, sowie der für die deutschen Aufsätze, die kürzeren Ausarbeitungen in der Klasse und für die Reifeprüfungen gestellten Aufgaben.

A. Lesestoff.

In Kl. I: a) **im Deutschen:** Schillers Tell, Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm; mehrere Abschnitte aus Meyer und Nagels Lesebuche. — Als Privatlektüre: Schillers Maria Stuart. Darüber wurden freie Vorträge gehalten.

b) **im Französischen:** Daudet, ausgewählte Erzählungen (Rengerscher Verlag). — Duruy, *histoire de France de 1560—1643* (Rengerscher Verlag). — Ohne häusliche Vorbereitung wurde übersetzt aus Barrau, *la patrie; description et histoire de la France*. (Paris, Hachette.)

c) **im Englischen:** Marryat, Peter Simple. (Velhagen & Klasing.)

In Kl. II: a) **im Deutschen:** folgende Schillerschen Gedichte: Das Siegesfest; Klage der Ceres; Die Kraniche des Ibykus; Cassandra; Der Taucher; Der Kampf mit dem Drachen; Der Gang nach dem Eisenhammer; Der Graf von Habsburg; Der Handschuh; Die Teilung der Erde; Das Mädchen aus der Fremde; Das Lied von der Glocke; Die Johanniter; Deutsche Treue. — Ferner Homers *Odyssee* und *Ilias* (in der Bearbeitung von Kuttner bezw. Kern) und Stücke aus dem Lesebuche von Meyer und Nagel.

b) **im Französischen:** Lamé-Fleury, *histoire de France de 1328 à 1862*. (Rengerscher Verlag.)

B. Deutsche Aufsätze und kürzere Ausarbeitungen in der Klasse.

I. Aufsätze.

Kl. I: 1) Frühling und Jugend. 2) Inhaltsangabe des ersten Antritts im zweiten Aufzuge von Schillers Tell. 3) Unsre wichtigsten Verkehrsmittel. 4) Welcher Teil der Handlung ist im zweiten Gesange von Goethes Hermann und Dorothea enthalten? 5) Charakteristik Tells. 6) Gedanken Hermanns, als er unter dem Birnbaum weinend in die Ferne blickt. 7) Der Herbst. 8) Wodurch hat Schiller die drei Handlungen im Tell zu einer Einheit verknüpft?

Klassenansätze: 1) Was hat Dorothea erlebt, ehe sie Hermann trifft? 2) Die Bedeutung der Riccautscene in Lessings Minna von Barnhelm.

Kl. II: 1) Beachtet der Knappe in Schillers Taucher das Wort: Erst besinns, dann beginns? 2) Die Vorbereitungen des Ritters zu seinem Kampfe mit dem Drachen. 3) Über die Vorzüge der Fussreisen. 4) Welche Hindernisse hat Damon bei seiner Rückkehr nach Syrakus zu überwinden? 5) Warum ist Cassandra „freundlos in der Freude Fülle“? 6) Häusliches Glück und Unglück in dem Gedicht „Das Lied von der Glocke“. 7) Die Entstehung des Streites des Achill mit Agamemnon. 8) Hektors letzte Unterredung mit Andromache. 9) Inwiefern ist der 18. Gesang der Ilias eine Verherrlichung der Freundschaft und der Mutterliebe? 10) Die Lösung der Chryseis und des Hektor. (Ein Vergleich.) 11) Wie ehren die Phäaken den Odysseus? 12) Mit welchem Rechte konnte Friedrich II. von dem Grossen Kurfürsten sagen: „Der hat viel gethan“? (**Klassenansatz**).

Kl. III: 1) Die Frevelthat des Lords von Edenhall. 2) Die Heimkehr eines Germanen von der Jagd. (Nach dem Bilde: ein germanisches Gehöfte vor der Völkerwanderung). 3) Weshalb ist der Nor-

mannenherzog Wilhelm Taillefer zu Dank verpflichtet? 4) Die Wirkung des Gesanges der beiden Sänger in Uhlands „Des Sängers Fluch“. 5) In welcher inneren Beziehung stehen die Rückertschen Gedichte „unser Schwur“ und „unsre Schmach“? 6) Ein Augenzeuge berichtet den Tod der 3 Gesellen nach Fr. Rückert. (In Briefform.) 7) Die geschichtliche und sagenhafte Grundlage des Gedichtes „Heinrich der Vogelsteller“. 8) Siegfrieds und Etzels Werbung. 9) Die Demütigung der Mailänder vor Kaiser Friedrich. (Beschreibung eines Bildes.) 10) Gudruns Klage im Anschluss an das gleichnamige Gedicht von Geibel. 11) Uhlands Abweichungen in seiner Ballade „Der Überfall in Wildbad“ von der geschichtlichen Grundlage. — 12) Inwiefern ist in Uhlands Balladenkranz „Graf Eberhard der Rauschebart“ der Graf die Hauptperson? **(Klassenaufsatz.)**

Kl. IV: 1) Bericht eines Handwerksburschen über sein Erlebnis in Amsterdam. 2) Was erzählt der Lehrling von Meister Pfriem? 3) Die Weisheit des Bischofs Willegis. 4) Wie überlistet der Graf von Schlebusch die Mönche zu Dünwald? 5) Unser Ausflug nach dem Brocken. 6) Wie Sachsenherzog Schwerting die Eisenbande löst. 7) Bestrafter Vorwitz. 8) Sokrates' Verteidigungsrede. 9) Prinz Heinrich von Preussen berichtet seinem Bruder über eine Begegnung mit Gellert. 10) Verkürzte Wiedergabe des Gedichtes „Roland Schildträger“. 11) Edelmut der Johanna Sebus.

Kl. V: 1) Der Kranich und der Wolf. 2) Der Bär und die Jägerburschen. 3) Der grosse Kohlkopf. 4) Schneller Entschluss. 5) Siegfrieds Schwert. 6) Der weisse Hirsch. 7) Graf Richard Ohnfurcht. 8) Kleider machen Leute. 9) Ein Schwabenstreich. 10) Wie ein Lügner gebessert wird. —

Klassenaufsätze: 1) Die Hunde. 2) Die 12 Eier. 3) Wikher. 4) Solon und Krösus.

II. Kürzere Ausarbeitungen in der Klasse.

Kl. I: 1) Durch welche Thatsachen werden die Vertreter der 3 Waldstätten zur Verschwörung gedrängt? 2) Inwiefern ist das Auftreten Hermanns schon im ersten Gesange von Hermann und Dorothea vorbereitet? 3) Die Anfänge der Reformation in Frankreich (aus dem Französischen). 4) Die drei ersten Hugenottenkriege (desgl.). 5) Die Dampfkraft als Beförderungsmittel (aus dem Englischen). 6) Weshalb beginnt Friedrich II. den siebenjährigen Krieg? 7) Der Reichs-Deputations-Hauptschluss. 8) Die mitteleuropäische Einheitszeit. 9) Der Elektrophor. 10) Der elektrische Telegraph, seine Teile und deren Bedeutung. 11) Die Darstellung der Schwefelsäure im kleinen.

Kl. II: 1) „Der Handschuh“ ein Nach- und Gegenstück zum „Taucher“. 2) Wie erfüllt in dem Schillerschen Gedichte „Der Ring des Polykrates“ Amasis seine Freundschaft gegen Polykrates? 3) In welcher Verbindung stehen die einzelnen Bilder in Schillers „Glocke“ mit den Meistersprüchen? 4) Die Schlacht bei Crecy (aus dem Französischen). 5) Kaiser Wilhelm II. im Schlosse Windsor (aus dem Englischen). 6) Das Wormser Edikt und der Augsburger Religionsfriede. 7) Die Teilnahme Gustav Adolfs am 30jährigen Kriege. 8) Togo. 9) Die Sudeten vom Bober bis zur mährischen Pforte. 10) Die Bestimmungen des spezifischen Gewichts fester und flüssiger Körper. 11) Welche Versuche haben uns bewiesen, dass die Luft einen Druck auszuüben vermag? 12) Die wichtigsten Teile der Dampfmaschine und deren Bedeutung. 13) Die wichtigsten Kulturgewächse unter den Palmen. 14) Die Kopffüssler. 15) Die menschliche Haut.

Kl. III: 1) Worin weicht Uhland im „Taillefer“ von seiner Quelle ab? 2) Die Ermordung Siegfrieds, ein Werk Hagens. 3) König und Sänger in einigen Uhlandschen Gedichten. 4) Der Kinder Aufenthalt in Marseille (aus dem Französischen). 5) Die Franche-Comté (desgl.). 6) Eine Arbeitsstunde in der Karthäuserschule (aus dem Englischen). 7) Die Züge der Westgoten von 375—419. 8) Das Verhältnis Friedrichs II. zu den Päpsten. 9) Westindien. 10) Die Sahara. 11) Bodenbeschaffenheit und Bedeutung von Vorder-Indien. 12) Die Erdbeere. 13) Der Maikäfer.

Kl. IV: 1) Der arme Heinrich. 2) Welche Erzählung dient Rückert zum Vergleich mit dem menschlichen Leben? 3) Korsische Gastfreiheit. 4) Der Rat des getreuen Eckart. 5) Aus dem Leben des Generals Dronot (nach dem Französischen). 6) Histäus von Milet und Darius. 7) Bodengestaltung

und Flüsse der pyrenäischen Halbinsel. 8) Die europäische Türkei. 9) Irland. 10) Der rote Wiesenklees. 11) Das Stiefmütterchen. 12) Die geweihtragenden Zweihüfer. 13) Die Reihervögel.

C. Aufgaben für die Reifeprüfungen.

1. Deutscher Aufsatz:

Michaelis 1897: Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege zwischen Deutschland und Amerika und ihre Bedeutung.

Ostern 1898: Welchen Einfluss hat Tellheims Auffassung von Ehre auf seine Handlungsweise?

2. u. 3. Je eine Übersetzung aus dem Deutschen ins Französische und ins Englische.

4. Mathematik:

Michaelis 1897: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus q , a , $b + c - a$, α .

2) Jemand kauft 11 Ctr. Weizen und 5 Ctr. Gerste zu 128,75 Mk. Hätte er den Centner Weizen 0,75 Mk. billiger und den Centner Gerste 0,50 Mk. teurer gekauft, so müsste er für 14 Ctr. Weizen noch 7 Mk. mehr zahlen als für 15 Ctr. Gerste. Wie viel kostet der Centner jeder Art?

3) In einem geraden Kegel, dessen Mantel $M = 1801,67$ qcm und dessen Seitenlinie $l = 35,4$ cm, ist eine Kugel unbeschrieben. Wie gross ist das Volumen V und die Oberfläche O derselben?

Ostern 1898: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus r , h_b und t_β .

2) In einem Dreieck ist gegeben $r = 488\frac{1}{6}$; $q = 225$; $\alpha = 78^\circ 34' 43,7''$. Zu berechnen a , b , c , β , γ , A .

3) Ein Blechgefäss hat die untere innere Weite $d = 30$ cm, die obere $D = 42$ cm, und die Höhe h beträgt 16 cm. Wieviel l Wasser fasst das Gefäss?

4. Verzeichnis der im Schuljahre 1897/98 gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Klasse
Israelitische Religion	Badt, Kinderbibel	VI, V
	Auerbach, Schul- und Hausbibel I. II.	IV—I
	Hecht-Kaiserling, Handbuch der israelitischen Geschichte	II, I
	Pentateuch, bezw. Bibel (hebräischer Text)	IV—I
	Hebräisches Gebetbuch	VI—I
Christliche Religion	Die Bibel	VI—I
	Ernesti, Landeskatechismus	VI—I
	Braunschweiger Gesangbuch	VI—I
Deutsch	Meyer und Nagel, deutsches Lesebuch für Realschulen	VI—I
	Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre	VI—II
	Schillers Gedichte und Wilhelm Tell. Goethes Hermann u. Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm	II, I
	Homers Odyssee übersetzt von Voss, ed. Kuttner (Frankfurt, Sauerländer)	II
	Homers Ilias bearbeitet von Franz Kern (Velhagen & Klasing)	II
	Ricken, Lehrgang der französischen Sprache, erstes Jahr	VI
	Ricken, kleine französische Schulgrammatik	III
Französisch	Ricken, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische	III
	Ricken, le tour de la France	III
	Ricken, kleines französisches Lesebuch	III
	Plattner, Lehrgang der französischen Sprache für lateinlose Schulen Teil I*)	V—IV
	Dasselbe, Teil II*)	II—I
	Lamé-Fleury, histoire de France 1328—1862	II
	Daudet, ausgewählte Erzählungen }	I
	Duruy, histoire de France 1560—1643 }	I
Englisch	Hausknecht, The English Student	III
	Marryat, Peter Simple	I
Geschichte	Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe	IV
	Eckertz, deutsche Geschichte	III—I
	Putzger, historischer Schulatlas	IV—I
Erdkunde	Debes, Atlas	IV—I
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I	V
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II	IV—I
Mathematik und Rechnen	Weber, Lehrbuch der Planimetrie	IV—I
	Bardey, Aufgabensammlung	III—I
	Weber, arithmetische Regeln	III—I
	Lackemann, Trigonometrie und Stereometrie	I
	Wittstein, Logarithmentafeln	I
	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—III
Naturwissenschaften	Bail, Grundriss der Naturgeschichte aller drei Reiche	V—I
	Börner, Leitfaden der Experimentalphysik	II—I

*) Wird seit Ostern 1897 allmählich durch Rickens Lehrbücher ersetzt.

II. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch 1897/98.

	I	II	III	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1897	15	17	26	28	17	22	125
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896/97	7	3	12	6	1	3	32
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	10	16	9	14	—	61
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	5	3	12	23
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1897/98	20	13	22	20	24	17	116
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	8	—	2	2	2	—	14
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	3	3	1	9
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	12	13	22	21	25	18	111
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	3	—	2	1	2	8
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	—	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1898	12	15	22	22	26	20	117
12. Gesamtfrequenz im Schuljahre 1897/98	20	16	24	25	28	20	133
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898	16,84	15,64	14,80	13,38	12,20	11,39	
14. Der älteste Schüler der Klasse zählte	19,06	16,82	17,19	16,43	14,23	14,48	
15. Der jüngste Schüler der Klasse zählte	15,22	13,73	12,83	11,72	10,23	9,39	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Zöglinge.

	Juden	Christen	Haus- schüler	Stadt- schüler
1. Am 1. Februar 1897	120	5	109	16
2. Am Anfang des Sommerhalbjahres	110	6	99	17
3. Am Anfang des Winterhalbjahres	104	7	96	15
4. Am 1. Februar 1898	110	7	101	16

Unter den 101 Hausschülern (1. Februar 1898) waren 22 Freizöglinge, 2 von der Zahlung der Pension befreit und 11 zu ermässiger Pension.

Der Heimat nach waren von den 117 Schülern (1. Februar 1898): aus dem Herzogtum Braunschweig 23, Königreich Preussen 72, Königreich Sachsen 2, Herzogtum Anhalt 1, Herzogtum Meiningen 2, Hamburg 4, aus ausserdeutschen Ländern (Österreich, Belgien, Russland) 13.

3. Nach bestandener Entlassungsprüfung sind abgegangen:

Zeit der Prüfung	Laufende No.	No.	Name	Religion	Geburtsort	Geburts-tag	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Künftiger Beruf
								In der Anstalt	In Kl. I.	
Herbst 1897	95	1	Cohn, Fedor	jüd.	Wolfenbüttel	5. Sept. 1882	Kaufmann in Wolfenbüttel	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
	96	2	Jonas, Paul	"	Berlin	3. Mai 1880	Rentier in Berlin	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	desgl.
	97	3	Leidersdorf, Oskar	"	Neuhaus a. E.	30. Okt. 1878	† Kaufmann in Neuhaus a. Elbe	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Bankier
	98	4	Lilienstern, Hermann	"	Knesebeck	8. Mai 1880	Gerichtsvollzieher in Peine	3 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
	99	5	Meyer, Felix	"	Düsseldorf	13. April 1879	Viehkommissionär in Köln	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	desgl.
	100	6	Moncs, Siegmund	"	Quedlinburg	11. Febr. 1882	† Cantor in Wolfenbüttel	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Bankier
	101	7	Nathansohn, Georg	"	Hammerstein (W.-Pr.)	27. Sept. 1877	† Rentier in Berlin	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Färber
	102	8	Reiss, Moritz	"	Braunschweig	19. Juli 1880	† Lotterie-Haupt-Kollekteur in Braunschweig	5 $\frac{1}{4}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
Ostern 1898	103	1	Capell, Richard	jüd.	Hannover	16. Mai 1880	Rentier in Hannover	4	1	Kaufmann
	104	2	Cohn, Adolf	"	Braunschweig	27. Juni 1882	† Lotterie-Haupt-Kollekteur in Braunschweig	4 $\frac{1}{2}$	1	desgl.
	105	3	Feibusch Aron	"	Rogasen	18. Nov. 1881	Klempnermeister in Rogasen	6	1	Elektrotechniker
	106	4	Fleischmann, Felix	evang.	Wolfenbüttel	27. Juli 1881	† Prokurist in Braunschweig	6	1	Unbestimmt
	107	5	Gusdorf, Paul	jüd.	Bisperode	3. April 1882	Versich.-Insp. in Braunschweig	3	1	Kaufmann
	108	6	Hartog, Bruno	"	Berlin	5. Mai 1882	Rentier in Berlin	1 $\frac{3}{4}$	1	desgl.
	109	7	Merzbach, Kurt	"	Magdeburg	30. Okt. 1882	Kaufmann in Magdeburg	1 $\frac{1}{2}$	1	desgl.
	110	8	Münzer Kurt	"	Gr.-Strehlitz	28. Nov. 1880	Kaufmann in Berlin	1 $\frac{1}{4}$	1	desgl.
	111	9	Rosenzweig, Joseph	"	Warschau	23. Mai 1879	Kaufmann in Warschau	5	1	Weber
	112	10	Rothschild, Alfred	"	Menden bei Iserlohn	9. Jan. 1879	Rentier in Iserlohn	1 $\frac{1}{4}$	1	Weber
	113	11	Schwarzstein, Moritz	"	Warschau	8. Okt. 1881	Kaufmann in Warschau	5 $\frac{1}{2}$	1	Chemiker
	114	12	Ziegerer, Otto	kath.	Neehausen (Kr. Mansfeld)	15. Jan. 1880	Molkereipächter in Berklingen	5	1	Bahnbeamter

III. Sammlung von Lehrgegenständen.

1. Lehrerbibliothek.

a) Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht, herausgegeben von Bartels. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herausgegeben von Lyon. — Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, herausgegeben von Behrens. — Die neueren Sprachen; Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht, herausgegeben von Viëtor. — Englische Studien, herausgegeben von Kölbinger. — Geographische Zeitschrift, herausgegeben von Hettner. — Unterrichtsblätter für Mathematik und Naturwissenschaften, herausgegeben von Schwalbe und Pietzker. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, herausgegeben von Poske. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, herausgegeben von Potonnié. — Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichnerlehrer. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, herausgegeben von Holzmüller. — Allgemeine Zeitung des Judentums. — Populärwissenschaftliche Monatsblätter, herausgegeben von Brüll. — Braunschweigisches Magazin I. II. — Deutsche Kolonialzeitung (geschenkt von Herrn Samson, hier).

b) Anschaffungen: Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XI. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1896/97. — Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge (Fortsetzung). — Muret, encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache (Fortsetzung). — Klöpffer, englisches Real-Lexikon (Fortsetzung). — Meyers Konversations-Lexikon (Fortsetzung). — Wernicke, Kultur und Schule. — Oskar Jäger, Aus der Praxis II. Lehrkunst und Lehrhandwerk. — Thomas, Geschichte des alten Bundes. — Staude, Präparationen zu den biblischen Geschichten nach Herbartschen Grundsätzen. I. Altes Testament. — Jiriczek, Deutsche Heldensage. — Cholevius, ästhetische und historische Einleitung nebst fortlaufender Erläuterung zu Goethes Hermann und Dorothea. — Wilmans, Deutsche Grammatik II. — Lyon, Die Lektüre als Grundlage II, 1. — Kammer, ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias. — Bouant, dictionnaire manuel illustré des connaissances pratiques. — Hartmann, Reiseeindrücke und Beobachtungen eines deutschen Neuphilologen in der Schweiz und in Frankreich. — Paul Bert, lectures et leçons de choses. — Chevallier et Todière, histoire de l'Europe et particulièrement de la France de 1270 à 1610. — Heyck, die Mediceer. — Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele VI. 1897. — Puritz, Merkbüchlein für Vorturner. — Schnell, die volkstümlichen Übungen des deutschen Turnens.

c) Geschenkt wurde: Von Hohem Herzogl. Staatsministerium: Oncken, unser Heldenkaiser. Festschrift zum hundertjährigem Geburtstag Kaiser Wilhelms des Grossen. — Von Herrn Banquier Carl Magnus in Braunschweig: Blasius, Braunschweig im Jahre 1897. Festschrift zur 59. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. — Vom Neuphilologischen Verein in Braunschweig: Gröber, Zeitschrift für romanische Philologie 1895.

2. Schülerbibliothek.

Maspero, Ägypten und Assyrien; deutsch von Birnbaum. — Sapphoris und Rom; ein historischer Roman aus dem 4. Jahrhundert. — Landau, Skizzen aus der jüdischen Geschichte. — Karpeles, ein Blick in die jüdische Litteratur. — Grünwald, Glaubens- und Sittenlehren des Talmuds. — Deutsch, aus Drang und Not. — Hähnel, aus deutscher Sage und Geschichte. — 2 Jahrgänge des Guten Kameraden.

3. Für den Unterricht in den verschiedenen Lehrfächern.

10 grosse Anschauungsbilder zur nordischen Mythologie von H. Hemmleb in Weimar. — Erzeugnisse der deutschen Kolonien. Sammlung für Lehrzwecke von der Linnaea in Berlin. —

Schubert, Naturgeschichte der Säugetiere I, 1 und 2 (Esslingen, Schreiber). — 16 ausgestopfte Vögel. —

Ein zerlegbares Kubikdecimeter. 20 geometrische Modelle aus Pappe. —

Mariottesche Flasche; Apparat für das Mariottesche Gesetz; Heronsbrunnen; Kompass; thermoelektrisches Rechteck; Stechheber; Metronom; Funkeninduktor 120 m/m; Funkenständer. —

Die erforderlichen Glasgefässe, Chemikalien u. s. w. für den Unterricht in der Chemie.

Geschenkt wurde: Von Herrn J. Rosenblum in Hamburg: ein Kugelfisch, ein Zitteraal, mehrere Antilopen-Gehörne, südafrikanische Mineralien u. a. — Von Herrn Menno Herz in Braunschweig: ein versteinertes Seeigel. —

Den gütigen Gebern spreche ich namens der Schule verbindlichsten Dank aus.

IV. Zur Geschichte der Schule.

1. Im Lehrer-Kollegium sind Veränderungen im Laufe des Schuljahrs nicht eingetreten.

Da Herr Oberlehrer Dr. Weber infolge seiner Krankheit (vergl. den vorigen Jahresbericht S. 17) noch bis Pfingsten an der Erteilung seines Unterrichts behindert war, so blieb bis zu diesem Zeitpunkte der Kandidat des höheren Schulamts Wilhelm Duerkop von hier mit 11 Stunden wöchentlich an der Anstalt beschäftigt. Herrn Duerkop danken wir auch an dieser Stelle für die unserer Schule bereitwilligst geleisteten Dienste.

2. Das Schuljahr wurde am 26. April eröffnet. Der Unterricht erlitt folgende empfindliche Störungen: Herr Dr. Spichardt war vom 5. bis zum 19. August zur Kräftigung seiner Gesundheit und vom 20. bis 24. September zur Teilnahme an der Naturforscher-Versammlung in Braunschweig beurlaubt; vom 6. März bis zum Schlusse des Schuljahres fehlte Herr Grünberg wegen Krankheit.

Die schriftlichen Arbeiten für die Reifeprüfungen wurden vom 23. bis 26. August und vom 13. bis 16. Februar angefertigt. Die mündlichen Prüfungen fanden am 13. September und vom 9. bis 11. März statt, beide unter Vorsitz des Herrn Schulrat Professor Dauber aus Braunschweig als Herzogl. Regierungs-Kommissars.

An den Geburtstagen des Kaisers und des Regenten fanden die herkömmlichen Schulfeste statt. Die Festrede hielt am 27. Januar Herr Dr. Goldschmidt, am 8. Mai fanden Ansprachen in den Klassen statt. — Am Sedantage schloss sich an die Feier in der Aula, bei welcher der Unterzeichnete die Festrede hielt, ein Schau-turnen in der Turnhalle. Die oberen Klassen führten nach einem Aufmarsch und Stabübungen Übungen am Pferd und Bock vor; die unteren Klassen boten einen Reigen mit Gesang.

Am 15. und 16. Juni unternahmen die 3 oberen Klassen unter Führung der Herren Oberlehrer Graetz und Dr. Goldschmidt einen zweitägigen Ausflug, der auf den Brocken, an der steilen Wand entlang nach Altenau und von da durch das Okerthal nach Harzburg führte. — Klasse IV. machte am 16. Juni unter Führung des Herrn Blume eine Brockenfahrt; die beiden unteren Klassen unternahmen am selben Tage Ausflüge in die Umgegend von Harzburg. — Endlich machte noch der Unterzeichnete mit 20 Schülern der oberen Klassen vom 29. September bis 1. Oktober eine Harzreise (1. Tag: Wernigerode — Blankenburg über den Eggeröder Brunnen; 2. Tag: Blankenburg — Rübeland — Schierke — Braunlage; 3. Tag: Braunlage — Stöberhai — Lauterberg.)

Wie in den Vorjahren so fanden auch im laufenden Schuljahre Lehrgänge in der Stenographie (Leiter: Herr Dr. Spichardt) und in Handfertigkeit (Leiter: Herr Bürgerschullehrer Schöppe aus Braunschweig) statt.

3. Aus dem Alumnote ist zu berichten, dass die Einrichtungen unsres Neubaues sich gut bewährt haben: der Gesundheitszustand der Zöglinge war das ganze Jahr hindurch ein vorzüglicher, und Fleiss und Ordnung liessen sich besser überwachen als früher.

Am 28. Juni veranstaltete der Schüler-Gesangverein unter Leitung des Herrn Grünberg ein wohlgelungenes Concert in der Aula. — Am 11. Dezember vergnügten sich die Zöglinge bis zu später Stunde bei einem Kostümfest in der entsprechend ausgeschmückten Turnhalle. — Am 5. Februar endlich fand für die Schüler der oberen Klassen ein Ball in der Aula statt.

V. Stiftungen der Samsonschule.

1. Die im September 1892 begründete „**Witwen- und Waisenkasse**“ der Samsonschule, die den Zweck hat, für die Hinterbliebenen der an der Anstalt thätigen Lehrer zu sorgen, hat im laufenden Schuljahr folgende Geschenke erhalten:

Am 14. April	1897	von Herrn Moritz Berliner in Hannover	5,— M.
„ 25. „	„	„ Hugo Heymann in Dortmund	22,50 „
„ 25. „	„	„ Emil Schüler in Lippstadt	10,— „
„ 25. „	„	„ Frau N. N.	1,— „
„ 25. „	„	„ N. N. . . . ,	0,50 „
„ 26. „	„	„ Herrn N. N.	0,50 „
„ 26. „	„	„ N. N.	2,— „
„ 15. Oktober	„	„ Siegfried Jessel in Stettin	100,— „

Mit dem herzlichsten Danke für diese Gaben verbinden wir die dringende Bitte an die Angehörigen unserer Zöglinge und die Freunde unserer Schule, das Gedeihen dieser wohlthätigen Stiftung durch reichliche Zuwendung von Geschenken zu fördern.

2. Die **Ehrenbergsche Schulkasse** hat entsprechend ihren Satzungen auch in diesem Jahre „ärmeren Zöglingen der Samsonschule Beihilfe zu aussergewöhnlichen Freuden (Spielen, Schulfesten, kleinen Reisen u. dgl.) und abgehenden Freischülern eine Unterstützung zur Reise oder zu dem künftigen Berufe“ gewährt.

Zur freien Verwendung für arme Zöglinge wurde mir übergeben:

Am 24. Mai	1897	von Herrn Advokat Szydowski	5,— M.
„ 24. „	„	„ demselben	3,44 „
„ 13. Juni	„	„ Herrn Oberlehrer Graetz hier	10,— „
„ 10. August	„	„ Frau H. Löwenthal aus Charlottenburg	3,— „
„ 5. September	„	„ Herrn G. Cohen aus Hannover	5,— „
„ 4. Februar	1898	„ Frau Justizrat Dr. Magnus aus Braunschweig	30,— „

Den gütigen Gebern sage ich herzlichsten Dank.

3. Aus der von Mitgliedern der Familie Samson und früheren Zöglingen anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Anstalt am 3. Juni 1886 gegründeten „**Säkularstiftung**“, die den Zweck hat, „abgehende Freizöglinge, die sich dem Handwerke, dem Kunstgewerbe, dem Acker- und Gartenbau oder ähnlichen Berufszweigen widmen wollen, während ihrer Lehrzeit und wenn möglich auch bei ihrer späteren Etablierung zu unterstützen“, konnte im laufenden Schuljahre drei früheren Zöglingen, die sich in Hannover, Mittweida und Hildburghausen zu Maschinen-Technikern bezw. Elektrotechnikern ausbilden, eine Beihilfe geleistet werden.

4. Frau Commerzrat **Oppenheimer** in Braunschweig stiftete am 26. Mai 1897 die Summe von 3000 M. mit der Bestimmung, die Zinsen und in besonders begründeten Fällen auch das Kapital für die weitere Ausbildung von Freizöglingen der Samsonschule, nachdem sie die Schule verlassen haben, zu verwenden.

Diese Schenkung bildet den Grundstock einer Stiftung, die es ermöglicht, für die weitere Ausbildung von Freizöglingen in allen den Fällen zu sorgen, in denen die Säkularstiftung (siehe oben unter No. 3) nicht in Anspruch genommen werden kann.

Frau Commerzrat Oppenheimer gebührt für ihre hochherzige Gabe wärmster Dank, den auch an dieser Stelle auszusprechen Unterzeichneter nicht verfehlen möchte.

5. Das **Paul Meyersche Legat** (vgl. Jahresbericht 1890, S. 20), dessen Zinsen nach der Bestimmung des Testators alljährlich am 25. Dezember vom Direktor dem würdigsten Zöglinge übermittelt werden sollen, erhielt in diesem Jahre der Schüler der Klasse I Paul Gusdorf aus Braunschweig.

6. Aus der **Eltzbacher-Stiftung** (vgl. Jahresbericht 1897, S. 20) erhielt in diesem Jahre die Prämie der Schüler der Klasse II Isidor Goldschmidt aus Twistringen bei Bremen.

VI. Benachrichtigungen.

1. Die Aufnahme bzw. Prüfung neu eintretender Zöglinge findet am Montag, den 18. April, von 9 Uhr morgens an statt. Die neu aufzunehmenden Zöglinge haben den Impfschein, ein ärztliches Gesundheitszeugnis und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. — Der Unterricht des neuen Schuljahrs beginnt Dienstag, den 19. April, morgens 7 Uhr.

2. Nach der Verfügung der Herzogl. Ober-Schul-Kommission vom 8. Februar d. J. — No. 82 — sind die Ferien des Schuljahrs 1898/99:

- a) Osterferien: vom 2.—17. April einschl.;
- b) Pfingstferien: vom 28. Mai bis 1. Juni einschl.;
- c) Sommerferien: vom 30. Juni bis 3. August einschl.;
- d) Herbstferien: vom 1. bis 16. Oktober einschl.;
- e) Weihnachtsferien: vom 22. Dezember bis 4. Januar einschl.

Der Direktor:

Dr. Ludwig Tachau.

5. Das **Paul M**
nach der Bestimmung
würdigsten Zöglinge t
Klasse I Paul Gusd

6. Aus der **Eltz**
Jahre die Prämie der
bei Bremen.

1. Die Aufnahm
den 18. April, von 9
den Impfschein, ein ä
besuchten Schule vorz
den 19. April, morgen

2. Nach der Ver
— No. 82 — sind die

- a) Osterferi
- b) Pfingstfe
- c) Sommer
- d) Herbstfe
- e) Weihnac

1890, S. 20), dessen Zinsen
Dezember vom Direktor dem
diesem Jahre der Schüler der

1897, S. 20) erhielt in diesem
schmidt aus Twistring

en.

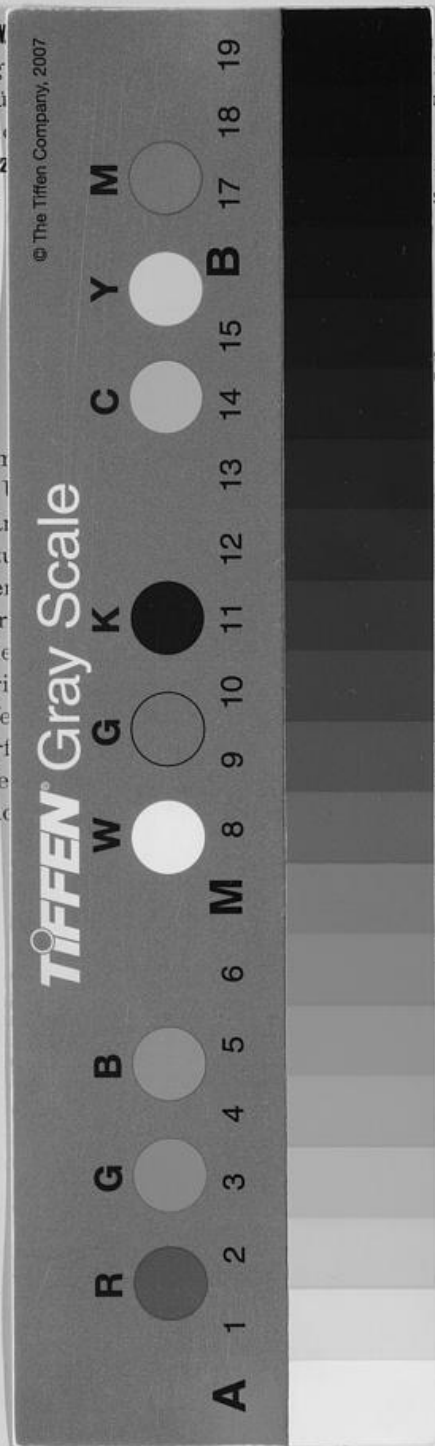
Zöglinge findet am Montag,
zunehmenden Zöglinge haben
Abgangszeugnis der zuletzt
Schuljahrs beginnt Dienstag,

Commission vom 8. Februar d. J.

hl.;
einschl.;
ul.;
Januar einschl.

Der Direktor:

Ludwig Tachau.



Das Karl Mayersche Verlag (vgl. Jahresbericht 1897 S. 20) dessen Namen nach der Bestimmung der Statuten ausschließlich am 31. Dezember vom Direktor dem Vereinigen Ausschuss überlassen werden sollen, erfolgt in diesem Jahre der Verkauf der Klasse I'scher Stadtkarte zum Preis von 1,50 Mark.

Die für den Kassenschatz (vgl. Jahresbericht 1897 S. 20) erhaltene Summe dieses Jahres betrug nach Abzug der Kosten für den Kassenschatz 12,50 Mark. (vgl. Bericht des Kassenschatzes vom 1. Januar 1898 S. 12).

VI. Besichtigungen

In der ersten Besichtigung wurden die Anlagen des Vereins, der im Jahre 1897 an der Spitze von Herrn v. Tschudi in den von dem Kassenschatz übergebenen Anlagen des Vereins in der Gemeinde Pöchlarn bei der in Pöchlarn im Jahre 1897 durchgeführten Besichtigung der Anlagen des Vereins in Pöchlarn, welche dem Kassenschatz übergeben worden, im Jahre 1897 durch den Kassenschatz (vgl. Jahresbericht 1897 S. 20) dem Vereinigen Ausschuss überlassen werden sollen, erfolgt in diesem Jahre der Verkauf der Klasse I'scher Stadtkarte zum Preis von 1,50 Mark.

Die für den Kassenschatz (vgl. Jahresbericht 1897 S. 20) erhaltene Summe dieses Jahres betrug nach Abzug der Kosten für den Kassenschatz 12,50 Mark. (vgl. Bericht des Kassenschatzes vom 1. Januar 1898 S. 12).

Die Anlagen des Vereins, die im Jahre 1897 durch den Kassenschatz (vgl. Jahresbericht 1897 S. 20) dem Vereinigen Ausschuss überlassen worden, im Jahre 1897 durch den Kassenschatz (vgl. Jahresbericht 1897 S. 20) dem Vereinigen Ausschuss überlassen werden sollen, erfolgt in diesem Jahre der Verkauf der Klasse I'scher Stadtkarte zum Preis von 1,50 Mark.

Dr. Ludwig Tschudi